



Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch

Dienstag, 1. Dezember 2009

hr1 - 5:45 Uhr

Pfarrer Dr. Peter Kristen
Hainchen

Im Advent, da kommt was auf uns zu

Meine Kollegin will etwas über Gott wissen. Ob ich vielleicht einen guten Buchtipps hätte, so als Weihnachtsgeschenk vielleicht. Ich hab ihr versprochen, darüber nachzudenken. Ich weiß, dass sie sich wirklich wünscht, etwas Verlässliches von Gott sagen zu können. Ein paar gute, überzeugende Argumente, dass es Gott doch geben muss, oder wenigstens das Gegenteil: Beweise, dass es keinen Gott gibt.

Das alles findet sie besser, als das ewige hin und her zwischen etwas glauben wollen und nichts wissen können. Manchmal will sie aufgeben, weil sich ihr Wunsch noch nicht erfüllt hat.

Mit den Weihnachtsgeschenken fängt sie früh an, „denn im Advent, da kommt was auf uns zu“, hat sie gesagt. „Noch drei Wochen Arbeitsalltag, aber dazwischen schon die ganzen Weihnachtsfeiern. Der Kleine im Schwimmverein, die Große im Reitstall, du kennst das ja. Das Fleisch fürs Weihnachtsmenü vorbestellen und natürlich den Stollen backen. Der muss noch ziehen, da ist es jetzt schon höchste Zeit.“

Ja, das kenne ich auch, bei mir ist das ähnlich. Doch wie hatte sie sich ausgedrückt?

„Im Advent, da kommt was auf uns zu. Das stimmt, auch wenn ich es auch so sagen würde: Im Advent, da kommt wer auf uns zu. Das ist doch das Versprechen dieser besonderen Zeit vor Weihnachten, dass Gott auf uns zu kommt, ganz von sich aus.“

Das bedeutet Advent. In vielen Liedern und Texten, die zum Advent gehören, spürt man die Erwartung: Im Advent, das kommt wer auf uns zu.

"Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer." "Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehren einziehe."



Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch

Dienstag, 1. Dezember 2009

hr1 - 5:45 Uhr

Pfarrer **Dr. Peter Kristen**
Hainchen

Gott ist nicht erforschbar, Gott ist kein Ding in der Welt. Deshalb können wir auch nicht von außen über Gott reden, so als redeten wir über Christbaumständer oder Vanillekipferl. Wo Menschen etwas mit Gott erlebt haben, da ist Gott auf sie zugekommen und sie waren davon betroffen. Und davon haben sie dann auch erzählen können. So haben sie von Gott geredet, nicht über Gott.

Sie sind sich gewiss geworden: Gott ist auf sie zugekommen. Wir brauchen nur mit leeren Händen dazustehen und bereit sein zum Empfangen. Ich hab mir vorgenommen, solche Momente im Advent zu suchen, in denen ich Ruhe habe und das Erwarten genießen kann. Und meine Kollegin lade ich ein, das auch zu tun.